



Heilwig von Hennig und Hermann Schmucker beim Vortrag des Schönwerth-Märchens „Die verwunschene Krähe“. FOTO: PETER WUNDER

Das Spiel mit Licht

KUNSTVEREIN Der Garten der Alten Glasschleife Murnthal verwandelte sich in eine Märchenwelt.

NEUNBURG V. WALD. Da hatten der Kunstverein und die Bühne Blaue Blume nicht zu viel versprochen: Die Schattentheater-Vorstellungen im Garten der Alten Glasschleife Murnthal bescherten den Gästen märchenhafte Abende. „Überall, wo es Menschen gibt, da gibt es auch Märchen“, führte Hermann Schmucker in die Thematik ein. Was die meisten nicht wussten: Märchen sind die am meisten verbreitete deutsche Literatur weltweit. Die Märchen der Gebrüder Grimm kennen jeder, so Schmucker. Im Gegensatz dazu seien die Märchen Schönwerths immer noch recht unbekannt, auch in der Oberpfalz.

Die 2009 gegründete Schönwerth-Gesellschaft pflegt diesen literarischen Nachlass. Dr. Adolf Eichenseer und seine Frau Erika trugen mit Publikationen und Lesungen zu einer Renaissance bei. Die Schönwerth-„Päpstin“ kam zum ersten Abend ins Murnthal.

Sie konnte auch Schmucker in den Bann dieser Märchenwelten ziehen. So entstand der Prototyp eines Schönwerth-Theaters, das die Märchen mit Licht und Schatten erzählt, heißt es in einer Mitteilung des Kunstvereins Neunburg. Vorsitzender Wunder freute sich, dass in der Kreativ-Location ein neues Format präsentiert werde. Neben Schmucker wirkten Heilwig von Hennig, Angelika Deffner und Willi Urban mit. Den musikalischen Part gestaltete Markus Held (Klarinette). Im Oberpfälzer Dialekt brachte Schmucker in der ersten Station das Märchen „Die verwunschene Krähe“ zu Gehör, von Hennig untermalte die Erzählung mit klanglichen Effekten. Die zweite Station führte die Teilnehmer ans Schwarzachufer, Schauplatz des Märchens „Zwergenkönig“. Das gebündelte Licht vieler Taschenlampen zauberte die Umrisse eines „Kristallpalastes“ ins Flusswasser.

Eine effektvolle Kulisse wartete an der dritten Station auf das Märchen „Die Prinzessin und die Kuh“: Der Wellenschlag wurde an die Außenwand der Glaspolier projiziert, schließlich stieg das Märchenschloss aus den Fluten. „Con fuoco“ war das Finale angelegt. Am Lagerfeuer erzählte von Hennig vom „Wieserl“.

FREIZEIT

Zeltlager am See für Jungfischer

NEUNBURG V. WALD. Der Fischereiverein Neunburg veranstaltet von 3. bis 6. Juni ein Jugendzeltlager am Eixendorfer Stausee in Stockarn. Teilnehmen können alle Jungfischer bis 18 Jahre. Angeln können nur Jugendliche mit einem gültigen Jugendfischereischein oder staatlichem Fischereischein. Nichtangler sind willkommen, wegen begrenzter Teilnehmerzahl ha-

ben Mitglieder Vorrang, heißt es in einer Mitteilung des Fischereivereins. Die Teilnahmegebühr beträgt für Nichtmitglieder 55 Euro, für Mitglieder (auch Angehörige von Mitgliedern) 35 Euro. Nähere Infos bei Jugendleiter Ludwig Wurmstein, Telefon (01 60) 8 87 96 87. Anmeldeformulare sind auf der Webseite des Fischereivereins zu finden.



Pfarrer Stefan Wagner, Pfarrvikar Emmanuel Ogbu und Pastoralreferentin Susanne Albang freuten sich mit den Neunburger Kommunionkindern. FOTO: AGNES JONAS

KIRCHE

29 Kinder feierten Erstkommunion

NEUNBURG V. WALD. Unter Glockengeläut zogen die Kommunionkinder mit Stadtpfarrer Stefan Wagner, Pfarrvikar Emmanuel Ogbu, Pastoralreferentin Susanne Albang und den Ministranten feierlich in die Stadtpfarrkirche St. Josef ein. Es war ein besonderer Tag für 29 Kinder, die sich zuvor intensiv auf dieses Ereignis vorbereitet hatten. „Wer glaubt ist nie allein“ war der Leitspruch für die diesjährige Erstkommunion in Neunburg. Pfarrer Stefan Wagner griff diesen Aspekt auch in sei-

ner Predigt auf. „Ihr dürft Kommunion haben, Gemeinschaft mit Jesus. Wie den Jüngern damals teilt Jesus euch nicht nur das Brot aus, sondern sich selber. Das ist ein unendlich großes Geschenk. Jesus kommt euch ganz nahe. Und er will immer bei euch sein. Denn es stimmt einfach: Wer glaubt, ist nie allein“, sagte der Pfarrer an die 29 Kommunionkinder gewandt. Deren Kerzen wurden an der Osterkerze entzündet, anschließend bekräftigten die Kommunionkinder ihr Taufversprechen. In

einem großen Kreis um den Altar versammelt, empfingen die jungen Christen das erste Mal den Leib des Herrn. Eine Musikgruppe unter der Leitung von Jürgen Zach und Kirchenmusikerin Stefanie Heelein am Klavier schaffte eine Atmosphäre der Freude und Begeisterung. Bei den Dankandachten am Nachmittag sorgte Professor Steven Heelein an der Orgel für festliche Musik. Bei den Andachten wurden Gotteslob und Rosenkranz gesegnet und das Diaspora-Opfer eingesammelt. (gms)

FISCHEREIVEREIN

Zwölf Angler holten 26 Kilo Fisch aus dem Wasser

NEUNBURG V. WALD. Mit einem Gemeinschaftsfischen unterstützte der Fischereiverein die Hegemaßnahmen am Eixendorfer Stausee und bot gleichzeitig anlässlich seines 60. Vereinsjubiläums den Mitgliedern eine gemeinsame Angelmöglichkeit. Gründungsmitglied Johann Steinsdorfer war ein gern gesehener Gast. Bei sonnigem Wetter startete am frühen Morgen unter der Leitung von 2. Vorstand Jürgen Strasser beim Bauhof das Wettfischen. Um 11 Uhr endete der Angeltrip und alle trafen sich im Vereinsheim in Stockarn zum gemeinsamen Mittagessen. Jürgen Strasser freute sich, dass sich die Vereinsmitglieder mit einer kleinen Hegemaßnahme zur Verbesserung der Biomanipulation im Eixendorfer See beitragen. Insgesamt holten die Angler 26 Kilogramm Fische, meistens Brachsen, Rotaugen und Güstern, aus dem Stausee. Die Maßnahme diene aber auch dem Fischschutz vor dem Hintergrund der längeren Absenkung. Von



Die erfolgreichen Angler beim Fischerheim mit stellvertretendem Vorsitzenden Jürgen Strasser (oben l.) und Sieger Mario Donat (l.). FOTO: LUDWIG DIRSCHERL

den 27 Teilnehmern, darunter auch einige Jungfischer, konnten zwölf Fänge vorweisen. Vereinzelt Hechte, Zander und Barsche gehörten ebenfalls zum Fangergebnis. Mit 7220 Gramm legte Mario Donat aus Neunburg die meisten Fische auf die Waage. Knapp dahin-

ter Wolfgang Schwab aus Thanstein mit 6500 Gramm. Es folgten Andreas Mauerer, Ralf Geidis, Andreas Schmid, Jonas Strasser, Bernd Spott, Petra Konau, Andreas Jauernig, Benedikt Schütz, Timo Krieglsteiner und Franz Mauerer. (gdl)

Ehrenmedaille für Sieglinde Dirscherl

AUSZEICHNUNG Bayerns Sportminister Joachim Herrmann würdigte das herausragende Engagement der „Vereinsmeier“.

THANSTEIN. Verdiente Persönlichkeiten der bayerischen Sport- und Schützenvereine sowie des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Bayern haben im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Regensburger Marinaforum die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern erhalten. Laut Pressemitteilung würdigte Innen- und Sportminister Joachim Herrmann in seiner Festrede die Leistung der 46 Geehrten, darunter Sieglinde Dirscherl vom Vorderlader- und Pistolencub Thanstein.

Ohne „Vereinsmeier“ geht es nicht im Sport, so Herrmann. „Heute werden



Für ihre ehrenamtliche Arbeit ehrten Minister Joachim Herrmann (r.) und OSB-Präsident Franz Brunner (l.) vier Funktionäre, darunter Sieglinde Dirscherl (M.) vom Vorderlader- und Pistolencub Thanstein. FOTO: LUDWIG DIRSCHERL

nicht die sportlichen Spitzenleistungen ausgezeichnet, sondern diejenigen, die für das Engagement darum herum verantwortlich sind.“ Es sei ihm persönlich ein wichtiges Anliegen, den Geehrten, die in ihren Vereinen und Bezirken oftmals im Hintergrund fantastische

Arbeit für die Gesellschaft leisten, für ihr herausragendes Engagement zu danken. „Sie alle leisten einen unschätzbaren großen Beitrag dafür, vieles gäbe es nicht, wenn es sie nicht gäbe“, so der Minister. Die Ehrenmedaille sei ein Zeichen der Anerkennung und des

Danks für die Ehrenamtlichen und ihre Familien in den bayerischen Sport- und Schützenvereinen. Die Auszeichnung machte deutlich, wie vielfältig die Aufgaben der Ehrenamtlichen im Vereinsleben seien.

Unter den Geehrten waren auch vier Funktionäre des Oberpfälzer Schützenbunds (OSB), die sich durch langjähriges ehrenamtliches Engagement Verdienste erworben haben. Sieglinde Dirscherl vom Vorderlader- und Pistolencub Thanstein ist seit 1981 eine erfolgreiche Schützin im Luftgewehr-Schießen mit zahlreichen Meistertiteln im Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Während ihrer Amtszeit als Vorsitzende war der Vorderlader- und Pistolencub Thanstein sportlich und gesellschaftlich auf dem Höhepunkt. Die Gründung einer Böllergewehr- und der Neubau des Schützenheims in kompletter Eigenleistung waren die größten Herausforderungen in ihrer 15-jährigen Schützenmeistertätigkeit. In der

Jugendarbeit gelang es ihr, Trainer und Eltern für den Schießsport zu begeistern. So wurde 2001 gemeinsam das Projekt „Operation Gold“ gestartet und bei den Deutschen Meisterschaften in München ging ein Traum in Erfüllung. Neben dem DM-Sieg der Schülermannschaft beim Luftgewehr Dreistellungskampf gab es eine weitere Goldmedaille im Einzelwettbewerb. Einmalig in der Vereinsgeschichte waren die zahlreichen Medallensiege des Schützenwachstums bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Weitere Funktionen von Sieglinde Dirscherl waren mehrere Jahre als 2. Schützenmeisterin, Schriftführerin und Sportleiterin.

Mit mehr als 35 Jahren Ehrenamt zählt sie zu den langjährigsten Mitgliedern der Vorstandschaft des Schützenhaus Oberviechtach. Dort war sie 13 Jahre Gaudamenleiterin, stellvertretende Gauschützenmeisterin und ist seit 2011 Schriftführerin.